

Stellungnahme der Freien Demokraten zum Wirtschaftsplan 2021 der Stadtwerke

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, Herr Friede, verehrte Kolleginnen und Kollegen, verehrte Bürger*innen,

Die Stadtwerke Bad Friedrichshall haben im Jahr 2020 einen knappen Gewinn von rund 30.000,- € erwirtschaftet. Das hört sich wenig an, bei einem Umsatz von immerhin knapp 9 Millionen Euro. Würde man aber das Freibad, das mit einem Minus von knapp 900.000,- € in der Bilanz steht, herausnehmen, stünde unter dem Strich ein Gewinn von über 900.000,- €. Positiv betrachtet entlastet das Freibad die Steuerlast der Stadtwerke. Dabei bleibt das Freibad auch weiterhin ein Luxus, den sich die Stadt aktuell noch leisten kann. Dies Dank der guten Ertragslage bei Strom, Gas und Wärme.

So ist es klar, dass die Geschäftsführung auch in diese Bereiche investieren möchte. 3,3 Mio als Beteiligung am Stromnetz der Netze-BW. Diese Investition ist zeitlich begrenzt und mit einer festen Verzinsung. Eine kalkulierbare Größe mit sehr überschaubarem Risiko.

Weitere Investitionen hauptsächlich in den Ausbau des Wärmenetz und in die Erhaltung der Wasserversorgung stehen an. Die Geschäftsführung sieht die Fernwärme als

Wachstumsmarkt, im Gegensatz zu einem rückläufigen Erdgasmarkt. Aber den Freien Demokraten fehlt die langfristige Perspektive hinter der Wärmeerzeugung, um diesen Markt auch innovativ und nachhaltig zu versorgen. Die Quelle des Wärmenetz sind mit Erdgas betriebene Blockheizkraftwerke. Weder die Co2 Bilanz, noch die Nachhaltigkeit solcher Motoren sind besonders gut, und werden mit den Co2 Abgaben sicher in Zukunft auch an Wirtschaftlichkeit einbüßen. Als Auftrag an die Geschäftsführung der Stadtwerke möchten wir gerne einen Plan wie die Wärmenetze für die Zukunft fit gemacht werden können.

Für 2021 ist eine Neuverschuldung von knapp 10 Mio. Euro geplant. Wobei man sehen muss, dass die 3,3 Mio für das Stromnetz in 3-8 Jahren wieder zurück fließen und knapp 2 Mio. aus nicht getätigten Kreditaufnahmen der letzten 2 Jahre rechnerisch fortgeschrieben sind.

Dennoch trägt die Kreditaufnahme zur Gesamtverschuldung der Stadt, und damit auch jedes Bürgers bei. Deshalb ist unbedingt auf eine Begrenzung der Neuverschuldung der Stadtwerke zu achten. Die Verschuldung liegt noch knapp unter dem Anlagevermögen und da sollte sie auch bleiben. Für die Zukunft sollten Investitionen die erwirtschaftete Liquidität nicht überschreiten.

Die Freien Demokraten danken den Mitarbeitern und der Geschäftsführung der Stadtwerke für Ihre geleistete Arbeit!

Die Freien Demokraten stimmen dem Wirtschaftsplan 2021 der Stadtwerke zu.